

**Einreichung eines Abstracts zur Konferenz der AG  
BFN e.V. „Berufliche Integration durch Sprache“**

# **Didaktik, Methoden und Instrumente im individuellen Sprachcoaching am Arbeitsplatz im Rahmen von betrieblichen Anpassungsqualifizierun- gen**

Eingereicht von: Susanne Neumann, Katrin Volkmann (INBAS GmbH),  
Projekt MAZAB – Mit Anpassungsqualifizierung zum anerkannten Berufs-  
abschluss (IQ Netzwerk Berlin)



## Didaktik, Methoden und Instrumente individuellen Sprachcoaching am Arbeitsplatz im Rahmen von betrieblichen Anpassungsqualifizierungen

Für die Durchführung individueller betrieblicher Anpassungsqualifizierungen in Unternehmen im Rahmen von Anerkennungsverfahren wurde im Projekt MAZAB ein Konzept für individuelles Sprachcoaching am Arbeitsplatz erprobt und weiterentwickelt, welches die stark variierenden Sprachbedarfe in Abhängigkeit vom Beruf, dem Arbeitsplatz aber auch von der Position der Fachkraft (vgl. DIE Expertise von Grünhage-Monetti 2010) berücksichtigt. Im Fokus stand einerseits die (1) Entwicklung und Erprobung von Instrumenten und Methoden zur Sprachbedarfserhebung und tätigkeitsbezogenen Sprachstandsermittlung sowie andererseits die (2) Verknüpfung von fachlich- sprachlich- integrierten didaktischen Ansätzen, unter Anderem CLIL (nach D. Marsh 1994) und Scaffolding (nach P. Gibbons 2002) in der arbeitsplatzbezogenen Sprachförderung mit der Vermittlung von Methoden zum selbstgesteuerten Lernen und selbständigen Erschließen von Inhalten für das Empowerment der Fachkraft.

Im Beitrag werden zunächst die didaktischen Prinzipien erläutert und an einem Fallbeispiel veranschaulicht. Darüber hinaus zeigt der Beitrag, dass die Vermittlung von Methoden zum selbstgesteuerten Lernen und selbständigen Erschließen von Inhalten für das Empowerment der Fachkraft notwendig ist. Ausgehend von der Erkenntnis, dass arbeitsplatzbezogene Sprachförderung einerseits gezielt den Sprachbedarf erfassen muss sowie andererseits an den vorhandenen Sprachkompetenzen der Fachkraft anknüpfen sollte, stellt der Beitrag Instrumente und Ablauf der Sprachbedarfserhebung und der tätigkeitsbezogenen Sprachstandsermittlung vor.

Die Erfahrungen zeigen, dass sich durch den bewussten Einsatz von Selbstlernphasen, auch unterstützt durch eine Lernplattform, sowie dem direkten Transfer des Gelernten in den Arbeitsalltag auch mit einem geringen Umfang an Unterrichtseinheiten mit einem Sprachcoach nachhaltige Sprachlernerfolge erzielen lassen. Es lässt sich zudem zeigen, dass die zeitlichen, räumlichen und personellen Rahmenbedingungen sowohl am Arbeitsplatz als auch innerhalb des Sprachförderangebots einen wesentlichen Einfluss auf den Sprachlernerfolg am Arbeitsplatz haben.

Die Erkenntnisse in der Sprachförderung am Arbeitsplatz im Projekt MAZAB sind übertragbar auf andere Zielgruppen, etwa Auszubildende im Ausbildungsbetrieb oder angeleitete Beschäftigte. Mit Blick auf die wachsenden Zahlen von mehrsprachig aufgewachsenen Schulabsolventen aber auch auf die unzureichenden Sprachkompetenzen von deutsch-muttersprachigen Schulabgängern können die Erkenntnisse auch zur Konzeption von flexiblen Sprachförderinstrumenten als individuelle Unterstützungsmöglichkeiten in der Berufsvorbereitung und für Auszubildende mit Sprachförderbedarf genutzt werden.

Zeichen: 2404 ohne Leerzeichen



**Ansprechpartnerinnen:**

Katrin Volkmann:           katrin.volkmann@inbas.com,     Tel.: 030/ 394055-312

Susanne Neumann:       susanne.neumann@inbas.com,   Tel.: 030/ 394055-319



INBAS Institut für berufliche Bildung,  
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH

Herrnstraße 53  
D-63065 Offenbach am Main

T +49 69 27224-0  
F +49 69 27224-30  
info@inbas.com  
www.inbas.com

